

## Das Verlangen

Er sah sie zum ersten Mal, als er durch die Straßen schlenderte,  
die Augen offen hielt, hier stehen blieb, dort interessiert hinschaute,  
und das tat, was er in diesen kleinen asiatischen Städten am liebsten tat,  
Ausschau halten nach hübschen Frauen, um sie zu fotografieren.

Er machte auch von ihr ein Bild, sie lachte ihn an und winkte ihn herein,  
aber es war noch früh am Tag und er versprach, am Abend wiederzukommen.  
Den ganzen Tag über ging ihm das Bild der jungen Frau nicht aus dem Sinn,  
die mit kräftigen, nackten Schenkeln verführerisch auf dem Barhocker saß.

Gegen Abend ging er wieder in die Bar, bestellte Bier für beide,  
schäkerte ein Weilchen mit ihr herum, dann waren sie sich einig  
und gingen Hand in Hand zu seinem Hotel. Dort aßen sie gut,  
verweilten aber nicht lange im Restaurant, denn sein Verlangen war groß

Sie war sehr nett und sehr willig, zog sich aus bis auf die Unterwäsche,  
diese legte sie erst ab, als die breite Decke sie schützte und das Licht aus war,  
aber dann hielt die beiden nichts mehr zurück und sie liebten sich voller Inbrunst  
bis sie noch vor dem Morgengrauen leise das Zimmer mit einem Lächeln verließ.

© [www.yupag-fotoart.de](http://www.yupag-fotoart.de)

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)